

erfüllt werden, wenn alle Abteilungen, Gewerbe, Berufe und Gebiete ihre eigenen Pläne erfüllen... Der Zehnjahresplan umfaßt den fünften und sechsten Fünfjahresplan. Nur wenn wir den fünften Fünfjahresplan erfolgreich abschließen, können wir vorteilhafte Bedingungen für die Erfüllung des sechsten Fünfjahresplans und der Ziele des Zehnjahresplans schaffen."

(55) Nationale Konferenz für Finanzen und Handel

Am 20. Juni 1978 wurde unter Anwesenheit Hua Kuo-fengs und 5000 Teilnehmern aus ganz China die sogenannte "Nationale Konferenz der Finanz- und Handelsabteilungen zum Lernen von Taching und Tachai" in Peking eröffnet. In einem Bericht der JMJP vom 21. Juni heißt es dazu u.a., daß insgesamt 12 Millionen in Handel und Finanzen beschäftigt seien. Da in früheren Berichten des öfteren von 10 Millionen Handelstätigen gesprochen wurde, sind rund 2 Millionen im Finanzbereich (insbes. Bankgewerbe usw.) beschäftigt. Die Hauptrede der Konferenz wurde von Li Hsien-nien gehalten. Im Mittelpunkt der Rede standen folgende Bereiche:

1. Rolle der Finanz- und Handelstätigkeit im Rahmen der Volkswirtschaft der VR China;
2. Klassenkampf in der Finanz- und Handelsarbeit;
3. Verbesserung des Managements in der Finanz- und Handelsarbeit;
4. Stärkung der Parteiführungen in der Finanz- und Handelsarbeit.

(56) Nationale Verkehrskonferenz

Die "Nationale Verkehrskonferenz zum Lernen von Taching" fand im Mai 1978 in Taching selbst statt. Während der Konferenz wurden u.a. folgende Leistungsangaben gemacht: Insgesamt sind an der "Verkehrsfrente" 4 Millionen Arbeitskräfte beschäftigt. Dies gilt nur für den Binnenwasserverkehr, den See- und Küstenverkehr sowie den Straßentransport. Der gesamte Eisenbahnverkehr sowie auch das Fernmeldewesen unterliegen der Kontrolle eigener Ministerien. Die Transportpläne des Binnenwasserverkehrs und des See-Küstenverkehrs wurden 1977 ebenso erfüllt wie die des Straßentransports. Während des ersten Quartals 1978 stieg das Transportvolumen zu Wasser um rund ein Drittel und zur Straße um 25% gegenüber dem Vergleichszeitraum 1977. (SWB, 3.6.78)

(57) Nationale Konferenz für Leichtindustrie

Während der ersten zehn Junitage 1978 fand unter Anwesenheit Li Hsien-niens und K'ang Shih-ens eine "Nationale Konferenz für Leichtindustrie zum Lernen von Taching" statt, an der insgesamt rd. 1800 Fachvertreter teilnahmen. Die Zukunft der Leichtindustrie liegt danach in einer besseren Ausnutzung des vorhandenen Potentials sowie einer technischen Modernisierung. Insbesondere im regional-örtlichen Bereich müssen ferner die Rohmaterialgrundlagen der Produktion verbessert werden. Als Beispiel der Entwicklung führte Vize-Premier K'ang Shih-en u.a. die großen leichtindustriellen Unternehmen Schanghais an, deren Produktivität sich seit 1949 verdreifacht habe. Der Produktionswert habe sich

gleichzeitig versechsfacht.

Während der ersten Monate 1978 habe sich bei zwölf wichtigen leichtindustriellen Erzeugnissen im Rahmen des Staatsplans, d.h. Papier, Zucker, Salz, Zigaretten, Nähmaschinen, Fahrräder, Uhren, Lampen, Putzmittel, große und mittlere Gebrauchsmaschinen, eine Steigerung von 20 bis 30% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ergeben (SWB, 16., 21. und 28.6.78).

(58) Chinas neuer Beitrag zur Verwirrung der Ölproduktionszahlen

Die chinesische Nachrichtenagentur meldete am 9.6.1978, daß die Tagesproduktion an Rohöl im Mai um fünftausend Tonnen höher als im April gelegen hat.

Der Mai hatte 31 Tage. Mithin betrug die Mehrproduktion verglichen mit dem Vormonat 155.000 Tonnen.

Unbekannt ist die Produktion des Monats April. Hingegen kennen wir die Zuwachsrate für das I. Quartal 1978, die 10,3% betragen hat (NCNA, April Nr.16, 1978). Es sollte angenommen werden dürfen, daß sich diese Zuwachsrate im April in etwa fortgesetzt hat. Dies kann indessen nach der Hsinhua-Meldung vom 9.6.1978 nicht der Fall sein.

Als Jahresproduktion für 1977 haben die verantwortlichen Wissenschaftler des Instituts für Asienkunde 65 Mio.t errechnet. 10,3% für das I. Quartal 1978 stehen für 1,7 Mio.t. Im monatlichen Durchschnitt sind das 570.000 t. Dieser monatlichen Mehrproduktion steht - mit der Lücke für den April - die Mehrproduktion für Mai mit 155.000 Tonnen gegenüber. Sie ist ungläubhaft.

TAIWAN

(59) Israelische Kampfflugzeuge für Taiwan

Die US-Regierung hat der Lieferung von fünfzig bis sechzig "Kfir"-Kampfflugzeugen aus Israel nach Taiwan im Wert von rund 500 Mio.US\$ zugestimmt. Die Einwilligung Washingtons war erforderlich, weil die Flugzeuge mit Triebwerken der US-Firma "General Electric Co." ausgerüstet sind. Noch vor kurzem hatte die US-Regierung erwogen, sechzig F-4-Kampfbomber an Taiwan zu liefern (LH 6.7.78). Die Einwilligung zu dem Geschäft zwischen Israel und Taiwan folgte nach einer Meldung, daß die US-Regierung mit Rücksicht auf Peking auf den Verkauf von F-4 an Taiwan verzichtet habe. (LH und TK 2.7.78).

Vom Erwerb israelischer Kampfflugzeuge durch Taiwan ist seit langer Zeit in der Weltpresse die Rede. Der militärische Sprecher von Taiwan dementierte jedoch auch nach der Bestätigung von Washington immer noch strikt das Geschäft (IHT 7.7.78).

Das Pentagon hat am 26. Juni im Rahmen eines Entwurfs über Waffenlieferungen an fünf Länder die Zustimmung des Parlaments zum Verkauf von Torpedos im Wert von 27,2 Mio.US\$ an Taiwan beantragt (LH 28.6.78). Es wird auch gemeldet, daß Taiwan von Brasilien Raketen kaufen wolle, die im letzten Oktober zum erstenmal erfolgreich erprobt wurden

und eine Reichweite von 600 km sowie eine Tragfähigkeit von 60 kg haben (CJ 17.6.78).

(60) Weiterer Abbau amerikanischer Präsenz

Die Regierung Carter plant offenbar den weiteren Abbau ihrer militärischen Präsenz auf Taiwan. Nach einer Meldung von "Washington Post" vom 3. Juni sollen vor dem 1. Oktober die derzeit tausend Personen umfassenden US-Militärs auf der Insel um vierzig Prozent oder vierhundert Mann reduziert werden.

Als der Vietnam-Krieg auf dem Höhepunkt stand, hatten die USA rund zehntausend Mann auf Taiwan stationiert. Seit Nixons Chinabesuch 1972 hat Washington gemäß dem Versprechen im Shanghaier Kommuniqué die Zahl dieser Truppen ständig verringert. Bei der Amtsübernahme Carters betrug die Stärke des US-Kontingents rund 1 300 Mann. Seit 1975 haben die USA bereits keine Kampfeinheiten mehr auf Taiwan. Bei den auf Taiwan Verbliebenen handelt es sich um Nachschubpersonal oder Berater. Der Plan eines weiteren Abbaus der militärischen Präsenz folgte sogleich auf den Chinabesuch des Sicherheitsberaters des US-Präsidenten, Brzezinski, im Mai. Noch kurz vor Brzezinskis Chinareise hat Washington zwei Bibliotheken in Taichung und Tainan geschlossen (IHT 5.6.78; LH 14.5.78 und 5.6.78).

(61) Henry Ford nach seinem China-Besuch in Taiwan

Gleich nach seinem zweitägigen Besuch in der VR China ist der Präsident der amerikanischen Ford-Autowerke, Henry Ford II, für drei Tage nach Taiwan gefahren. Auf einer Pressekonferenz erklärte er, daß seine Firma in naher Zukunft 20 Mio.US\$ investieren wolle, um die Produktion von Ford-Limousinen in Taiwan von zur Zeit neunzig Stück pro Tag auf 23.000 zu erhöhen.

In Peking soll er mit den chinesischen Führern über den Verkauf von LKWs und Know-how in der Autoindustrie an China gesprochen haben (CP 1.7.78 und TK 22.6.78).

(62) Die Reise der 2. Ankaufsdelegation in die USA

Eine Delegation von 35 Vertretern der Privat- und Staatsunternehmen sowie Beamten hat am 9. Juni eine siebenwöchige Reise in die USA angetreten. Geplant ist, daß die Delegation in fünfzehn US-Bundesstaaten mit siebenhundert bis tausend Vertretern von amerikanischen Firmen Gespräche führen und Aufträge im Wert von über 700 Mio.US\$ vergeben soll. Diese Summe ist aufgegliedert in 400 Mio.US\$ für den Ankauf von Industrieprodukten und 300 Mio.US\$ für den Ankauf von Agrarprodukten (CJ 9.6.78).

Die erste Delegation, die in der Zeit vom Januar bis März dieses Jahres achtzehn Bundesstaaten der USA bereiste, hat Bestellungen im Wert von 268,8 Mio.US\$ aufgegeben, von denen 187,86 Mio.US\$ auf Getreidelieferungen und der Rest auf Lieferungen von Industriegütern entfielen (vgl. C.a. März 1978, S.123, Ü 63).

Der bilaterale Warenaustausch zwischen Taiwan und den USA in diesem Jahr wurde auf 7 Mrd.US\$ geschätzt (im Vorjahr rund 5,6 Mrd.US\$). Nach den

Statistiken des taiwanesischen Zollamtes belief sich der Außenhandel zwischen beiden Seiten in den ersten vier Monaten dieses Jahres auf 2.022 Mio.US\$ mit einem Exportüberschuß von rund 702 Mio.US\$ zugunsten Taiwans (LH 9.6.78). Im vorigen Jahr hatte Taiwan bei seinem Warenverkehr mit den USA einen Exportüberschuß von 1.658,5 Mio.US\$ erzielt (nach den US-Statistiken 1.888,1 Mio.US\$).

(63) Neue Kampagne gegen Dissidenten

In einer Rede vor dem Parlament hat der Direktor des Geheimdienstes (Ermittlungsbüro im Justizministerium), General Juan Ch'eng-chang, wieder mit scharfen Worten die politischen Dissidenten gewarnt. Er bezeichnete die Unabhängigkeitsbewegung von Taiwan als eine von Peking unterstützte Organisation und die in den letzten Jahren verhafteten Andersdenkenden als kommunistische Agenten. Er sagte, daß als Überseechinesen oder Priester getarnte kommunistische Spione nach Taiwan eingeschleust worden seien und daß die chinesische Botschaft in Japan als Hauptquartier für die Subversion in Taiwan diene. Pekings Plan ziele darauf ab, "Taiwans Demokratie durch Demokratie zu zerstören und Taiwans Freiheit durch Freiheit zu begraben". Die Agenten seien besonders dazu ermuntert worden, während der Volkswahlen Unruhe zu stiften.

Am gleichen Tage, als die Rede General Juans veröffentlicht wurde, meldete die Presse, daß das taiwanesisches Garnisonshauptquartier eine junge Dame namens Ch'en Chü verhört habe. Fräulein Ch'en (29) war die Sekretärin des bekannten Oppositionspolitikers Kuo Yü-hsin, der seit Sommer letzten Jahres im politischen Exil in den USA lebt und vor der Präsidentenwahl im März erklärt hat, gegen Chiang Ching-kuo kandidieren zu wollen. Das Garnisonshauptquartier behauptete, daß in der Wohnung Fräulein Ch'ens in Taipei bei einer zufälligen Haussuchung Listen mit den Namen "freigelassener Hochverräter" sowie "reaktionäre und verbotene Dokumente und Zeitschriften" entdeckt worden seien. Nach der Haussuchung sei die Wohnungsinhaberin geflüchtet. Man habe sie am 23. Juni im Haus eines amerikanischen Priesters, Boccieri Bi, im Landkreis Changhua in Mittel-Taiwan gefunden. Boccieri Bi sei schon 1974 wegen seiner politischen Aktivitäten von der Polizei schriftlich verwarnet worden. Angeblich ist Fräulein Ch'en bereits verhaftet.

Offenbar versucht die Regierung die Oppositionellen jetzt vor den Ergänzungswahlen von Abgeordneten für den gesetzgebenden Yüan im kommenden Dezember zu schrecken. Bei den letzten Kommunalwahlen hatte es wegen angeblicher Manipulationen der Regierungspartei Unruhe in der Stadt Chungli gegeben, und die Opposition hatte zum erstenmal einen beträchtlichen Erfolg erzielt.

Die Hoffnung, daß in Taiwan eine richtige Demokratie eingeführt werden könne, ist aber infolge einer Reihe scharfer Maßnahmen seitens der Regierung wieder in weite Ferne gerückt. Im März hat das Pressebüro das Stellen von Anträgen für das Erscheinen neuer Zeitschriften für ein Jahr untersagt. Ein Buch von zwei jungen Regierungskritikern mit dem Titel "Es leben die Wahlen" wurde noch vor dem Einbinden beschlagnahmt. In rascher Folge wurden dann im Mai und Juni drei Zeitschriften, in denen regierungskritische Aufsätze abgedruckt waren, zunächst beschlagnahmt und schließlich ihre Druckle-